



Jahresbericht 2019
Spitex Verband
Kanton Solothurn SVKS



Überall für alle

SPITEX

Kanton
Solothurn



3 Editorial

4 Gesundheitspolitik

6 Spitex in Zahlen

8 Spitex im Dialog

11 Vernetzung

12 Bilanz und Erfolgsrechnung

13 Revisionsbericht

14 Organe und Fachgruppen

17 Mitgliederorganisationen

Impressum

Herausgeber Spitex Verband Kanton Solothurn SVKS
Fotos Spitex Schweiz
Layout typoform Moosberger
Redaktion Send Kommunikation
Druck Druckerei Herzog AG
Vertrieb ausschliesslich online
Mai 2020
Kontakt Spitex Verband Kanton Solothurn SVKS
Zuchwilerstrasse 21
4500 Solothurn
info@spitexso.ch
www.spitexso.ch



Mehr Digitalisierung in der Spitex

Für Spitex-Organisationen ist Digitalisierung kein Fremdwort. Seit geraumer Zeit schon erfassen Spitex-Mitarbeitende elektronisch geplante und erbrachte Dienstleistungen direkt vor Ort über ein Smartphone oder Tablet. Die «totale Digitalisierung» wird die Zukunft sein.

Bei der internen Digitalisierung handelt es sich primär um das digitale Kundendossier, welches die Spitex-Mitarbeitende am Einsatzort bei sich hat. Dadurch ist sie auf dem neusten Stand und alle erforderlichen Gesundheitsparameter der Kundinnen und Kunden sind aktualisiert. Das erleichtert die Pflege und Betreuung, schafft mehr Sicherheit und macht das Arbeiten effizienter.

Bei der externen Digitalisierung kommen zwei Bereiche zum Tragen. Zum einen die Verbindung zwischen Kunde und der Spitex über das elektronische Patientendossier EPD, welches per Gesetz einzuführen ist. Dank eHealth können Behandlungs- und Kommunikationsprozesse verbessert und sichtbar gemacht werden. Hier ist es von grosser Bedeutung, dass der stationäre und der ambulante Bereich verbunden werden.

Ob wir es wollen oder nicht: Die Digitalisierung schreitet voran. Auch innerhalb der Spitex sollten wir uns darauf vorbereiten und den neuen Möglichkeiten mit Offenheit gegenüberstehen. Denn auch ältere Menschen nutzen vermehrt elektronische Kommunikations- und Hilfsmittel, sind vernetzt und wünschen sich diese Form von Vernetzung für ihre Gesundheit. Der Vorstand hat sich im 2019 mit der neuen Strategie befasst und zusammen mit den Spitex-Organisationen Ziele gesetzt. Auch hier war die Digitalisierung ein zentrales Thema. Und wird es weiterhin sein.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Personen bedanken, die sich für die Spitex einsetzen, insbesondere bei unseren rund 1000 Mitarbeitenden, die täglich für die Gesundheit der Bevölkerung im Kanton Solothurn unterwegs sind. Weiter bedanke ich mich bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, die mich tatkräftig unterstützen. Und ein spezieller Dank gebührt den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, Beatrice Grolimund als Geschäftsführerin und Petra Nützi. Sie leisten für unsere Mitgliederorganisationen und für den Vorstand sehr wertvolle Arbeit.

Sigrun Kuhn-Hopp, Präsidentin Spitex Verband Solothurn

Pflegematerial: Bundesrat will einheitliche Regelung

Pflegematerial soll in jedem Fall vom Krankenversicherer bezahlt werden. Dieser Vorschlag vom Bundesrat macht Sinn und vereinfacht das Verfahren für alle.

Aufgrund des Urteils des Bundesverwaltungsgerichtes vom 1. September 2017 betreffend Abrechnung ambulanter Pflegematerialien aus der Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL) übernahmen die Krankenversicherer die Kosten für das bei der Pflege verwendete Material nicht mehr. Nur wenn das Material vom Patienten selbst oder dessen Angehörigen angewendet wird, trägt die Krankenversicherung die Kosten.

Das Bundesverwaltungsgericht hielt fest, dass die Kosten für Pflegematerial bereits in den geltenden Tarifen enthalten sind respektive vom Restkosten-

finanzierer, sprich der öffentlichen Hand, zu übernehmen sind. Im Sinne einer Übergangslösung hat das Amt für soziale Sicherheit bestimmt, dass Spitexorganisationen und Pflegeheime per 1. Juli 2019 die ungedeckten Kosten für MiGeL-Produkte zulasten der Einwohnergemeinden verrechnen können.

Politischer Wille für eine klare Regelung

Seit Vorliegen des Urteils haben sich auf nationaler Ebene ambulante und stationäre Leistungserbringer, Kantone, der Schweizerische Gemeindeverband sowie Parlamentsvertreter dafür stark gemacht, dass die Krankenversicherer wieder in die Pflicht genommen werden und für Material der MiGeL aufkommen. Mit 38 zu 0 Stimmen hat etwa der Ständerat am 20. Juni 2019 einer Motion zugestimmt, welche den Bundesrat beauftragt, beim Pflegematerial auf eine Trennung zwischen Selbst- und Fremdanwendung zu verzichten.

Der Bundesrat hat daraufhin anfangs Dezember 2019 einen Vernehmlassungsentwurf zum Thema Pflegematerial verabschiedet mit dem Ziel, eine schweizweit einheitliche Vergütung für das Pflegematerial einzuführen. Künftig sollen die Krankenversicherer die Finanzierung des Pflegematerials unabhängig davon übernehmen, ob die Anwendung direkt durch Patientinnen und Patienten, eine nichtberuflich mitwirkende Person oder eine Pflegefachperson erfolgt. Mit dieser Lösung entfällt der administrative Aufwand der Krankenversicherer und Leistungserbringer für die Unterscheidung der Verwendungsarten. Zudem wird das Risiko vermieden, dass die Patientinnen und Patienten keinen Zugang zum benötigten Pflegematerial mehr haben, weil die Kosten nicht gedeckt sind. Die Neuregelung verursacht für die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) Mehrausgaben von schätzungsweise rund 65 Millionen Franken pro Jahr. Gleichzeitig werden die Kantone und Gemeinden um denselben Betrag entlastet.



Pflegematerial, welches von der SpiteX verwendet wird, soll in Zukunft von den Krankenversicherern und nicht durch den Patienten selbst vergütet werden.

Gemeinden müssen Wegkosten übernehmen

Die Kosten für die Anfahrt dürfen nicht mehr auf die Klienten abgewälzt werden. Ein richtiger Entscheid.

Das Versicherungsgericht des Kantons Solothurn hat im August 2019 entschieden, dass die Anfahrt der Spitex Teil der Pflegeleistung ist. Diese Kosten

gehen somit zu Lasten der Gemeinden. Klientinnen und Klienten müssen folgedessen keinen Beitrag mehr für die Anfahrt bezahlen. Der SVKS freut sich über diese Entlastung.

Mit diesem Gerichtsurteil wurde nach Langem ein Schlusspunkt unter dieses umstrittene Thema gesetzt, welches mit der Empfehlung und einem Merkblatt des Amtes für soziale Sicherheit Kanton Solothurn zur Verrechnung einer Wegkostenpauschale im Jahr 2015 begann. Mit der Zustimmung zum neuen Sozialgesetz im Mai 2018 gab auch der Kantonsrat sein Ja zur Verrechnung von Wegkosten bei Pflegeleistung.

Der Spitex Verband Kanton Solothurn hatte stets den Standpunkt vertreten, dass mit diesem Zuschlag für Wegkosten, die gemäss Pflegefinanzierung (Art. 25a Abs. 5 KVG) festgelegte Beteiligung von max. 20 % resp. Fr. 15.95 pro Tag überschritten wird.



Wegkosten dürfen richtigerweise nicht mehr direkt den Klientinnen und Klienten verrechnet werden.

Senkung der Krankenkassenbeiträge

Das Eidgenössische Departement des Innern hat mit einer Verordnung die Krankenkassenbeiträge an die Pflege neu festgelegt: Krankenversicherer bezahlen ab dem ersten Januar 2020 3.6 Prozent weniger an die Spitex-Pflege zu Hause.

Der SVKS ist enttäuscht über den Entscheid des Bundesrates, Tarife der Spitex zu kürzen und diejenigen der Pflegeheime zu erhöhen. Dies widerspricht dem strategischen Grundsatz ambulant vor stationär diametral. Seit der Einführung der Pflegefinanzierung im Jahr 2011 wurden die Beiträge

nie angepasst und waren schon damals nicht kostendeckend – nun werden sie noch weiter gesenkt. Das führt unweigerlich zu einer Erhöhung der Restkostenfinanzierung durch die Gemeinden. Das EDI nimmt mit seinem Entscheid eine bewusste Schwächung der ambulanten Pflege in Kauf und damit auch eine weitere Erhöhung der Gesundheits- und Pflegekosten. Denn die Pflege zu Hause ist in der Regel immer günstiger als die Pflege in einer Institution.

Die Spitex in Zahlen

**Die Leistungen der öffentlichen Spitex sind schweizweit weiter steigend.
Immer mehr Spitexangestellte betreuen immer mehr Klientinnen und Klienten.
Abgenommen hat der Anteil der über 80-jährigen Personen.**

Das Bundesamt für Statistik hat die aktuellen Zahlen zu «Sozialmedizinische Betreuung in Institutionen und zu Hause 2018» veröffentlicht (Vergleichszahlen aus dem Jahr 2017 jeweils in Klammern):

- Die öffentliche Spitex ist nach wie vor klare Marktführerin: 80 % aller Klientinnen und Klienten und 73 % der geleisteten Pflegestunden werden von der öffentlichen Spitex übernommen.
- Mehr Mitarbeitende, nämlich 38 850 (38 043), haben insgesamt mehr Klientinnen und Klienten, nämlich 293 457 (284 018), gepflegt und betreut.
- 41% der Klientinnen und Klienten, also 99 227 Personen, die pflegerische Leistungen beanspruchen, sind über 80-jährig. Dieser Anteil ist seit 2011 um 9 % gesunken. Hingegen hat insbesondere der Anteil der 20 bis 64-jährigen Klientinnen und Klienten zugenommen. Er liegt heute bei 27 %, also 64 556 Personen, und ist damit seit 2011 um 7 % angestiegen. Diese Entwicklung zeigt, dass die ambulante Pflege zunehmend auch Leistungen übernimmt, die bis anhin im stationären Bereich erbracht wurden, wie Onkologiepflege, Palliative Care, komplexe Pflegesituation nach einem Spitalaustritt etc.
- Die Anzahl Stunden pro Klientin und Klient in der Langzeitpflege ist bei der öffentlichen Spitex nur halb so hoch (50 h) wie bei kommerziellen Organisationen (116 h). Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die öffentliche

Spitex aufgrund ihrer Aufnahmepflicht auch Kurzeinsätze übernimmt, welche für die private Spitex nicht lukrativ sind.

- Der Gesamtaufwand liegt unverändert bei rund zwei Milliarden Franken.

Kanton Solothurn: Spitex-Mitarbeitende gemäss Ausbildung

Während sich das Total der Anzahl Spitex-Mitarbeitenden im Kanton Solothurn zwischen 2014 und 2018 nur marginal veränderte, zeigt sich aber eine wesentliche Veränderung bezüglich Ausbildungsstand der Mitarbeitenden, und zwar eine Verlagerung zu höher ausgebildetem Pflegepersonal.

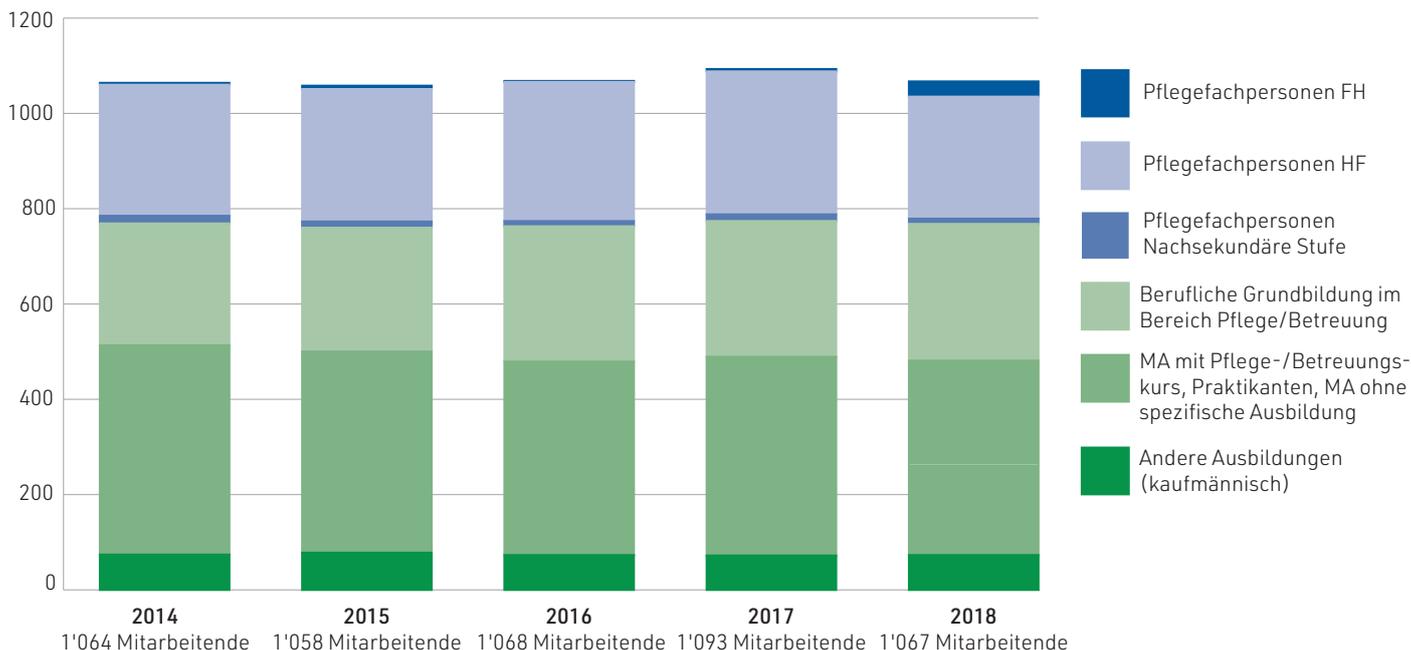
Erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse in der Spitex Kanton Solothurn im Jahr 2019

- 12 Fachfrauen/Fachmänner Gesundheit EFZ
- 1 Fachfrau Gesundheit Nachholbildung
- 1 Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
- 2 Assistent/innen Gesundheit und Soziales Nachholbildung

Leistungsbereiche

Der Verlauf der Stunden pro Leistungsbereich macht deutlich, dass die Spitex zunehmend komplexe Behandlungspflege übernimmt, während sich im Bereich Grundpflege nur eine leichte Erhöhung der Stunden zeigt.

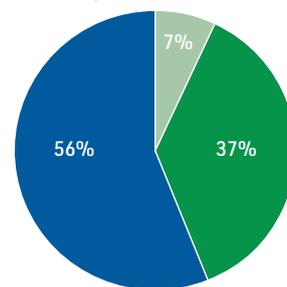
Ausbildung Spitex-Mitarbeitende im Kanton Solothurn



Pflegestunden Kanton Solothurn

	2014	2018	Veränderung
Abklärung und Beratung	18 922	23 961	+5 039 (+2.7 %)
Untersuchung und Behandlung	119 656	138 465	+18 809 (+15.7 %)
Grundpflege	206 332	207 709	+13 77 (+0.7 %)
Total Pflegestunden	344 910	370 135	+25 225 (+7.3 %)

Pflegestunden 2018

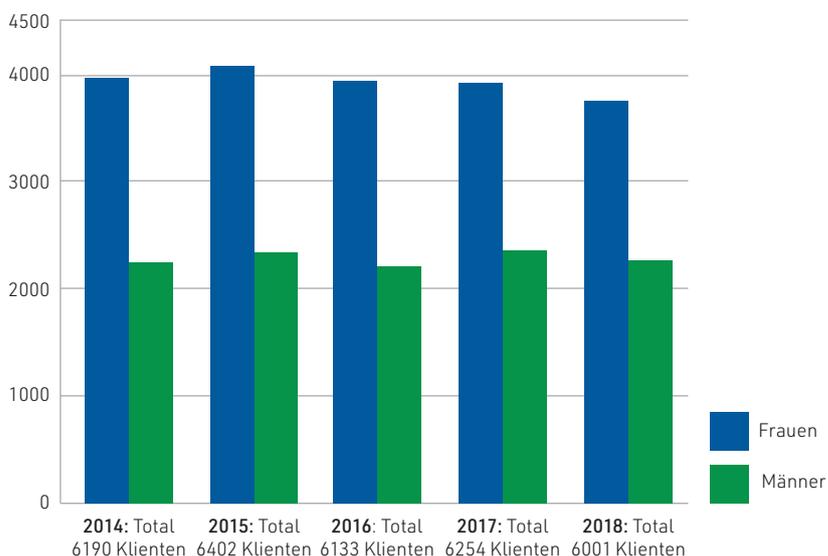


- Abklärung und Beratung
- Untersuchung und Behandlung
- Grundpflege

Pflegeleistungen

Klientinnen und Klienten

Die Gesamtzahl an Klientinnen und Klienten im Kanton Solothurn, welche Pflegeleistungen bezogen, war leicht rückläufig; die prozentuale Verteilung nach Geschlecht blieb unverändert.



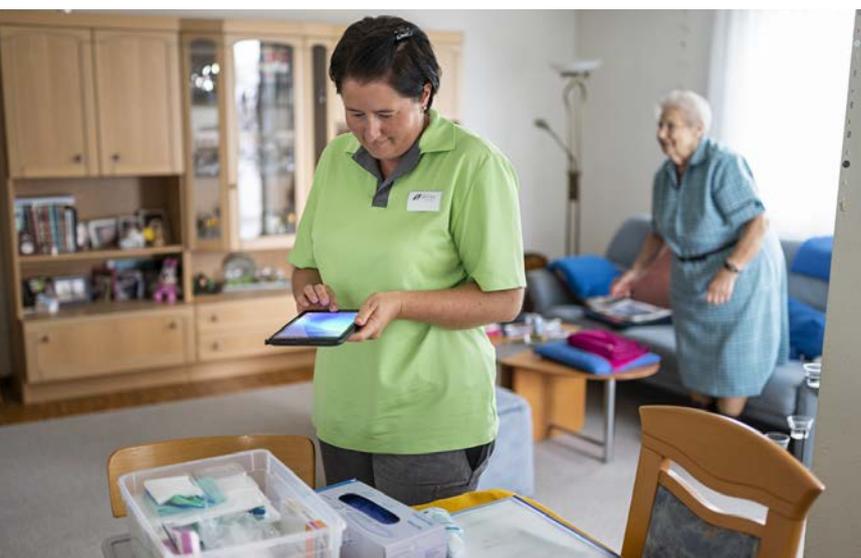
eHealth Solothurn

Das Elektronische Patientendossier ist ein wichtiges Arbeitsinstrument, damit alle notwendigen Dokumentationen aller Leistungserbringer im Gesundheitswesen rasch, effizient und vollständig übertragen werden können.

Die Arbeitsgemeinschaft eHealth Solothurn unter dem Vorsitz der Solothurner Spitäler AG und der Mitwirkung der stationären und ambulanten Akteure im Gesundheitswesen des Kantons Solothurn hat zum Ziel, die fristgerechte Umsetzung des elektronischen Patientendossiers (EPD) sicherzustellen und die digitale Vernetzung der Leistungserbringer voranzutreiben. Der SVKS vertritt in der Arbeitsgemeinschaft die Interessen der Mitgliederorganisationen.

Möglichst einheitliches Patientendossier
Der Kantonsrat hat im Dezember der Anschubfinanzierung an die axsana zugestimmt und einen Kredit von Fr. 407 000 (Fr. 1.50 pro Einwohner) bewilligt – ein wichtiger Entscheid zur Unterstützung der Einführung und Verbreitung des elektronischen Patientendossiers. Mit der Anschubfinanzierung verhilft der Kanton allen Leistungserbringern im Kanton Solothurn zu einem Rabatt von 20 Prozent auf die Gebühren für die Dienstleistungen in Zusammenhang mit dem elektronischen Patientendossier bei der axsana. Damit ist die Basis geschaffen, dass sich möglichst viele Leistungserbringer – auch im ambulanten Bereich – der axsana anschliessen, so dass auch im Kanton Solothurn eine möglichst homogene Lösung mit den sich daraus ergebenden Synergien genutzt werden kann.

Weitere Informationen:
www.ehealth-solothurn.ch
www.patientendossier.ch



Die Digitalisierung schreitet auch bei der Spitex voran und schafft mehr Effizienz und Sicherheit.



In einer Broschüre von e-Health Suisse können sich Gesundheitsfachpersonen kurz und klar über das Elektronische Patientendossier informieren.

Wir kommunizieren

Mit dem **Info-Bulletin** informieren wir die operativen und strategischen Führungsverantwortlichen unserer Mitgliederorganisationen über aktuelle Themen auf kantonaler und nationaler Ebene im Bereich Spitex und Gesundheitspolitik.

Der **SVKS-Newsletter** richtet sich an Politikerinnen und Politiker, Vertreterinnen und Vertreter von öffentlichen Ämtern und Behörden, Organisationen und Institutionen des Gesundheitswesens

und interessierte Personen. Wir informieren über aktuelle Themen, Angebote und Anliegen der öffentlichen Spitex.

Der **SVKS-Standpunkt** ist adressiert an Kantonsrätinnen und Kantonsräte. Wir nehmen Stellung zu den traktandierten gesundheitspolitischen Geschäften des Parlamentes.

Besuchen Sie uns auf **Facebook** und bleiben Sie auf dem Laufenden.

TAKE CARE – Welche Altersversorgung wollen wir?

Rund 70 Personen aus Kantonsparlament, Gemeindepräsidien und Mitgliederorganisationen folgten Ende Januar 2019 unserer Einladung zur Präsentation der neu publizierten Studie des Gottlieb-Duttweiler-Institutes **«Take Care – Der Mensch emanzipiert sich vom Betreuungssystem. Das wird die Care-Branchen revolutionieren.»** Die Studie geht der Frage nach, ob im Hinblick auf die

steigende Lebenserwartung und damit auch die steigende Anzahl von pflegebedürftigen Personen die Alterspflege in Zukunft anders organisiert werden kann. Die anschliessende lebhafteste Diskussion zeigte einmal mehr, welche Brisanz und gesellschaftspolitischen Stellenwert das Thema Altersversorgung hat.

Nationaler Spitex-Tag



Am nationalen Spitex-Tag am 7. September 2019 führten in der ganzen Schweiz Spitex-Organisationen zusammen mit Hörakustikern unter dem Motto «Hören und Zuhören» kostenlose Hörtests durch. Daneben fanden viele weitere Aktivitäten statt, um auf die Spitex-Angebote aufmerksam zu machen.

Verstehen und verstanden werden sind elementar für die Arbeit der Spitex.

Psychische Belastungen bei Bäuerinnen und Bauern

Auf Initiative des SVKS hin war die Spitex erstmals bei der Veranstaltung **Aktionstage Psychische Gesundheit im Kanton Solothurn** vertreten. Beim gemeinsam gestalteten Abendanlass beleuchtete die Spitex Gäu zusammen mit dem Solothurner

Bauernverband das Tabuthema psychische Belastung und psychische Probleme in der bäuerlichen Bevölkerung. Das Angebot der Psychiatrie-Spitex ist bei Betroffenen, Angehörigen, Ärzten und Institutionen noch immer relativ unbekannt.

AL'SO – Mobilität im Alter

Das Netzwerk Alt werden im Kanton Solothurn AL'SO, ist ein Netzwerk von Fachorganisationen wie etwa Pro Senectute, Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Solothurn, der Gemeinschaft Solothurnischer Alters- und Pflegeheime oder dem Spitex Verband Kanton Solothurn, welches regelmässig öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen zum Thema Alter durchführt. Ende Oktober 2019 fand im Stadttheater Olten die Veranstaltung «Ohne Mobil mobil» statt, an der Fachleute und Politiker der Frage nachgingen, inwieweit der öffentliche Verkehr auch den Bedürfnissen älterer Menschen entspricht. Die Veranstaltungen sind jeweils öffentlich und für Teilnehmende kostenlos.



Nicht alle Angebote des öffentlichen Verkehrs sind auch wirklich für alte Menschen ausgelegt.

Qualitätsentwicklung durch kollegiale Audits

Die Netzwerkveranstaltung für die Qualitätsverantwortlichen der Mitgliederorganisationen hatte das Thema «Kollegiales Audit – Kundenzufriedenheit». Die Firma Gasser & Partner GmbH leitete

den Workshop und vermittelte den Teilnehmenden die Auditmethodik zur Messung der Kundenzufriedenheit, damit die Spitex-Organisationen untereinander Audits durchführen können.

Versorgungskette Palliative Care Kanton Solothurn – teach locally



Rund 50 Personen nahmen an der Schulungsveranstaltung in Olten im Mai 2019 teil. Auf dem prominent besetzten Podium mit allen wichtigen Akteuren war der SKVS durch Vorstandsmitglied Mili Marti (links im Bild) vertreten.

Nach der erfolgreichen Pilotveranstaltung «Teach locally – Instruktion einer regionalen Palliative Care-Community» im Mai 2018 in der Region West fand im 2019 der Anlass in der Region Ost statt. Die Abendveranstaltung richtete sich an Entscheidungsträger mit dem Ziel, für die Anliegen der Palliative Care zu sensibilisieren; die Tagesveranstaltung beinhaltete die interprofessionelle Schulung der operativ tätigen Netzwerkpartner. Die Pflege des Netzwerkes ist von zentraler Bedeutung, damit die Palliative-Care-Community nicht nur bestehen bleibt, sondern sich auch weiterentwickeln kann. Für die Community West fand deshalb im Herbst eine Refresher-Schulung statt, die den Teilnehmenden anhand von interprofessionellen Fallbesprechungen einen Austausch ermöglichte.

Der SVKS vertritt die Interessen seiner Mitglieder in verschiedenen externen Gremien und Arbeits- und Interessengruppen.

Stiftung OdA Gesundheit im Kanton Solothurn (SOdAS)

Mili Marti, Stiftungsrätin, VS

Beatrice Grolimund, Stiftungsrätin, GS

palliative so

Sigrun Kuhn-Hopp, Vorstandsmitglied, VS

Fachkommission Alter

Sigrun Kuhn-Hopp, Mitglied, VS

Trägerschaft Pflegehelfer/in SRK

Mili Marti, Mitglied, VS

AL'SO Alt werden im Kanton Solothurn

Eric Send, Mitglied, VS

Steuerungskommission Ausbildungsverpflichtung

Sigrun Kuhn-Hopp, Mitglied, VS

Mili Marti, Mitglied, VS

Beatrice Grolimund, Mitglied, GS

eHealth Solothurn

Beatrice Grolimund, Mitglied, GS

Versorgungskette Palliative Care Kt. SO

Mili Marti, Mitglied, VS

Petra Nützi, Mitglied, GS

VS = Vorstand/GS = Geschäftsstelle

BILANZ	2018	2019	
Aktiven			
Flüssige Mittel	176 967.18	213 182.21	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.00	0.00	
Übrige kurzfristige Forderungen	0.00	0.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4 758.85	630.00	
Sachanlagen	732.50	366.25	
Total Aktiven	182 458.53	214 178.46	
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0.00	0.00	
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 679.00	6 758.00	
Rückstellungen Projekte	32 500.00	55 500.00	
Eigenkapital	145 279.53	151 920.46	
Gewinnvortrag	137 582.70	145 279.53	
Jahresgewinn	7 696.83	6 640.93	
Total Passiven	182 458.53	214 178.46	
ERFOLGSRECHNUNG			
	2018	Budget 2019	2019
Mitgliederbeiträge	266 130.95	266 862.45	266 062.45
Erlös aus Dienstleistungen	1 527.00	0.00	0.00
Total Betriebsertrag	267 657.95	266 862.45	266 062.45
Besoldungen	-141 064.80	-149 000.00	-159 791.95
Sozialleistungen	-16 747.70	-21 500.00	-16 115.80
Personalnebenaufwand	-6 400.65	-9 150.00	-7 318.50
Raumaufwand	-26 076.05	-25 986.00	-26 443.65
Verwaltung/EDV/Werbeaufwand	-7 751.30	-10 000.00	-6 298.85
Übriger Betriebsaufwand	-24 108.75	-15 800.00	-14 536.25
Projektarbeiten	-7 836.55	-12 800.00	-16 931.00
Beitrag Spitex Verband Schweiz	-17 598.80	-18 150.00	-17 944.35
Abschreibung Mobilien/EDV	-750.00	-750.00	-366.25
Betriebliches Ergebnis	19 323.35	3 726.45	315.85
Finanzertrag	40.02	100.00	40.06
Übertrag Finanzertrag	0.00	0.00	5.95
Finanzaufwand	-166.54	-200.00	-183.00
a.o., periodenfremder Aufwand	-11 500.00	0.00	-45 000.00
Beiträge an Ausbildung			-30 000.00
Bildung Rückstellung	-11 500.00		-15 000.00
a.o., periodenfremder Ertrag	0.00	0.00	
51 462.10			
Projektbeitrag Ausbildung	0.00		30 000.00
Mandat Geschäftsstelle palliative so			21 462.10
JAHRESGEWINN	7 696.83	3 626.45	6 640.93

Anhang 2018/2019

Grundlagen

Rechtsform: öffentlich-rechtliche Organisation
Sitz: 4500 Solothurn

Vollzeitstellen

Anzahl Vollzeitstellen 2018: 1.1 Vollzeitstellen

Anzahl Vollzeitstellen 2019: 1.2 Vollzeitstellen

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

Revisionsbericht BDO AG, Solothurn



Tel. +41 32 624 62 46
Fax +41 32 624 66 66
www.bdo.ch

BDO AG
Biberiststrasse 16
4500 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Delegiertenversammlung des
Spitex Verband Kanton Solothurn SVKS, Solothurn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Spitex Verband Kanton Solothurn SVKS für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

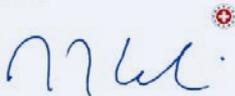
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

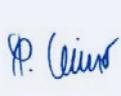
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Solothurn, 10. Februar 2020

BDO AG


 Thomas De Micheli
 Leitender Revisor
 Zugelassener Revisionsexperte


 Marianne Leimer Hürlimann
 Zugelassene Revisionsexperte

Organe und Fach- und Projektgruppen SVKS

(Stand 1.1.2020)

Vorstand

Sigrun Kuhn-Hopp, Präsidentin
Hardy Jäggi, Vice-Präsident, Ressort Entwicklung
Nicole Ditzler-Trepp, Ressort Gemeinden
Mili Marti, Ressort Qualität und Bildung
Doris Neukomm, Ressort Finanzen
Eric Send, Ressort Kommunikation

Geschäftsstelle

Beatrice Grolimund, Geschäftsleiterin
Petra Nützi, Administration

Fachgruppe Qualität

Franziska Thomet, Gäu (Leitung)
Verena Gerber, Thal
Beatrice Jenni, Wasseramt
Cristina Pitschen, Grenchen
Annelies Suter, Schönenwerd

Fachgruppe Finanzen/Kostenrechnung

Doris Neukomm, VS (Leitung)
Reto Paltenghi, Thal
Bertha Heiri, Grenchen
Sonja Ruchti, Solothurn und Bettlach
Jacqueline Santangeli, Derendingen-Deitingen

Fachgruppe Bildung

Katharina Schmid-Perren, Aare (Leitung)
Manuela Graweid Probst, Olten
Esther Heer, Thal

Fachgruppe Entwicklung

Hardy Jäggi, VS (Leitung)
Markus Gutknecht, Olten
Gregor Huber, Solothurn
Cristina Pitschen, Grenchen
Martin Willi, Hessigkofen

Projektgruppe Umsetzung Leistungsvereinbarung/ Höchsttaxen

Beatrice Grolimund, GS (Leitung)
Simone Benne, Thierstein/Dorneckberg
Patricia Häberli, Zuchwil
Dieter Hänggi, Gäu
Sigrun Kuhn-Hopp, VS
Doris Neukomm, VS
Gabriel Maspero, Bellach
Sonja Ruchti, Solothurn und Bettlach
Urs von Arx, Lostorf
Isabel Zimmermann, Thal

VS = Vorstand/GS = Geschäftsstelle



Mitgliederorganisationen

26 Mitgliederorganisationen

Stand 1. Januar 2020

Spitex Aare, 4577 Hessigkofen
SPITEX-Dienste Bellach, 4512 Bellach
Spitex-Verein Bettlach, 2544 Bettlach
Spitex Biberist, 4562 Biberist
Spitex Däniken-Gretzenbach-Walterswil, 5014 Gretzenbach
Spitex Derendingen-Deitingen, 4552 Derendingen
Spitexverein Dulliken-Obergösgen-Starrkirch-Will, 4657 Dulliken
Spitex Erlinsbach SO, 5015 Erlinsbach SO
SPITEX Gäu, 4702 Oensingen
Spitex-Dienste Grenchen, 2540 Grenchen
Spitex Kappel-Boningen-Gunzgen, 4616 Kappel
Spitex Wartenfels, 4654 Lostorf
Spitex Verein Luterbach, 4542 Luterbach
Kinderspitex Nordwestschweiz, 4515 Oberdorf
Spitex Region Olten AG, 4601 Olten
Spitex Region Birs GmbH, Standort Dornach, 4143 Dornach
Spitex Schönenwerd, Niedergösgen, Eppenbergr-Wöschnau, Rohr/SO, 5014 Gretzenbach
Spitex Region Solothurn, 4500 Solothurn
Spitex Solothurnisches Leimental, Blumenrain, 4112 Flüh
SPITEX Thal, 4710 Balsthal
SPITEX Thierstein/Dorneckberg, 4226 Breitenbach
SPITEX Trimbach, 4632 Trimbach
SPITEX Untergäu, 4612 Wangen b. Olten
SPITEX Wasseramt, 4566 Kriegstetten
Spitex Wolfwil-Fulenbach-Kestenholz, 4628 Wolfwil
Spitex-Dienste Zuchwil, 4528 Zuchwil



Spitex Verband Kanton Solothurn SVKS

Geschäftsstelle, Zuchwilerstrasse 21, 4500 Solothurn

www.spitexso.ch

